

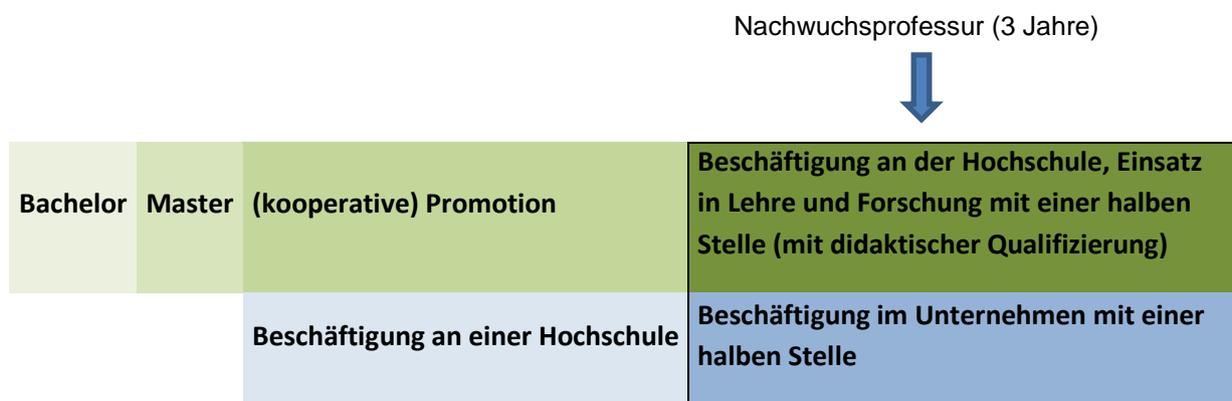
Nachwuchsprofessuren – halb in der Lehre und halb im Unternehmen

Die Fachhochschule Münster hat mit der „Nachwuchsprofessur“ ein Modell entwickelt, mit dem sich promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Bewerbung auf eine Professur an einer Fachhochschule qualifizieren können.

Die Einstellungsvoraussetzungen für Professuren an Fachhochschulen sehen in der Regel neben einer qualifizierten Promotion eine fünfjährige berufspraktische Tätigkeit, von denen mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen, vor. Die dreijährige Berufserfahrung außerhalb des Hochschulbereichs – also in einem Unternehmen – muss mit mindestens einer halben Stelle absolviert sein, damit die Einstellungsvoraussetzungen erfüllt sind. Häufig fehlt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gerade diese Berufspraxis für eine aussichtsreiche Bewerbung auf eine FH-Professur.

Eine „Nachwuchsprofessur“ gibt die Chance, die Einstellungsvoraussetzungen zu kompletieren. Sie sieht vor, dass die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler drei Jahre lang halb an der Hochschule in Lehre und Forschung tätig sind und halb in einem Unternehmen arbeiten und dort Praxiserfahrung sammeln. Die Hochschule unterstützt bei der Suche nach einer Stelle in der Wirtschaft. In einem hochschulinternen Förderprogramm, speziell für den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs, geht die FH Münster sogar noch weiter und stellt die Nachwuchsprofessorinnen und Nachwuchsprofessoren mit 75% der regelmäßigen Arbeitszeit ein; in Höhe von 25% werden sie dann dem Unternehmen zugewiesen, welches nur eine Viertel-Stelle zur Verfügung stellt. Mit dem zugewiesenen Viertel zusammen ergibt sich eine halbe Stelle im Unternehmen und eine halbe Stelle in Lehre und Forschung an der Hochschule. So wird das Modell für Unternehmen noch attraktiver, da sie über eine halbe Stelle mit einer hoch qualifizierten Nachwuchskraft verfügen, jedoch nur eine Viertel Stelle finanzieren müssen.

Die Qualifizierung könnte z.B. wie im nachfolgenden Schaubild verlaufen:



Zwei Formen der Nachwuchsprofessur werden angeboten: Die in der Berufsordnung berücksichtigte Variante sieht eine Qualifizierung im Hinblick auf eine zu besetzende konkrete Professur (Nachwuchsprofessur mit tenure track) vor. Nach der Qualifizierung durch den Erwerb von Praxiserfahrung in einem Unternehmen erfolgt ein direkter Wechsel in die Professur. Um diesen Weg zu ermöglichen, wurde die Berufsordnung der Fachhochschule Münster geändert. Am 4.12.2012 beschloss der Senat auf Vorschlag des Präsidiums die Ergänzung der Berufsordnung durch die Aufnahme einer Regelung für Nachwuchsprofessuren; in § 7 „Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber durch die Berufungskommission“ wurde folgender Absatz eingefügt: „In begründeten Ausnahmefällen, z.B. bei einer unzureichenden Resonanz auf die wiederholte Ausschreibung, können auch Bewerbungen berücksichtigt werden, bei denen die Bewerberin oder der Bewerber die Einstellungsvoraussetzung nach § 36 Abs.1 Nr. 5 HG (fünfstufige berufspraktische Tätigkeit) noch nicht vollständig nachweisen kann (Nachwuchsprofessur).“

Ziel der Nachwuchsprofessur ohne tenure track ist es, akademischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern durch den Erwerb von Berufserfahrung in und außerhalb der Hochschule die Chance zu eröffnen, sich auf eine Fachhochschulprofessur – nicht nur an der Fachhochschule Münster - erfolgreich bewerben zu können.

Nachwuchsprofessur	Nachwuchsprofessur mit Tenure Track
Stellenausschreibung mit der Bezeichnung „Nachwuchsprofessur“	Stellenausschreibung: Professur oder „Nachwuchsprofessur mit Tenure-Track“
Auswahlverfahren	Berufungsverfahren
Befristeter Arbeitsvertrag als Lehrkraft für besondere Aufgaben mit einer Laufzeit von 3 Jahren mit einer halben Stelle E 13 TV-L	Ruferteilung, im Berufungsgespräch Vereinbarung der Qualifizierung, Befristeter Arbeitsvertrag als Lehrkraft für besondere Aufgaben mit einer Laufzeit von 3 Jahren mit einer halben Stelle E 13 TV-L Vereinbarung von Tenure-Track (= Eintritt in die Professur unmittelbar mit Beendigung der vereinbarten Qualifizierung)
Mentoring-Programm, Ausbau d. beruflichen Netzwerks, Erweiterung der überfachlichen Kompetenzen – Hochschuldidaktische Weiterbildung	Mentoring-Programm, Ausbau d. beruflichen Netzwerks, Erweiterung der überfachlichen Kompetenzen – Hochschuldidaktische Weiterbildung

Wenn Sie noch Fragen zur Nachwuchsprofessur haben, wenden Sie sich gerne an Ursula Drosihn oder Heike Tillmann.